

Rock im Schloss für alle

Verrücktes Hochzeitskonzert auf Frankenberg

VON GUDRUN BAYER

WEIGENHEIM - Drei Tage lang wurde auf Schloss Frankenberg Hochzeit gefeiert. Besitzer Peter Löw und seine Frau Clara - bereits seit 2018 standesamtlich verheiratet - holten ihre kirchliche Trauung nach. Zum Auftakt ließ die österreichische Rockband Stiletto die jahrhundertealten Mauern beben - und etliche Nachbarn aus Weigenheim und Umgebung waren mit dabei.

Einen kleinen Moment hatte Peter Löw einen Hänger. Einen kleinen Moment stand der weltgewandte Unternehmer in Lederkluft und schwarzer Sonnenbrille auf der Bühne und suchte nach den richtigen Worten. Doch seine Frau Clara half, flüsterte ihm das Motto der Band Stiletto - mit der sie selbst oft auftritt - ins Ohr. „Wild, roh und sexy“ schmetterte Löw dann ins Publikum. Und eröffnete so ein Rockkonzert, von dem die Weigenheimer sicher noch lange reden.

Viele Millionen und viel Liebe zum Detail

Ganz bewusst hatte das Ehepaar zum Auftakt der Hochzeit die Einwohner der Umgebung mit eingebunden. „Schlösser sind ja immer Fixpunkte für die Bevölkerung“, erklärt der 61-jährige Löw, der Frankenberg 2014 gekauft hat und seitdem mit vielen Millionen und viel Liebe zum Detail restauriert. „Da gibt es tausende Gerüchte und Geschichten aus der Vergangenheit. Daher wollen wir zeigen, dass das hier keine Geheim-



Braut Clara Löw im Duett mit Sänger Crazy Stiletto. Das Publikum war von diesem ungewöhnlichen Hochzeitskonzert begeistert und animierte die österreichische Rockband zu zahlreichen Zugaben. Foto: Gudrun Bayer

veranstaltung ist, sondern offen für die Bevölkerung.“

Semmeln mit Spanferkelbraten, Bratwürsten oder vegetarischen Patties, Bier, Weinschorle, Saft, Live-musik - alles war kostenlos. Nur eine vorherige Anmeldung war dafür nötig gewesen. 450 geladene Gäste kamen so am Freitagabend zusammen, bevor das Paar am Samstag und Sonntag den Kreis auf 150 Bekannte, Freunde und Angehörige verkleinerte.

Pünktlich zum Festauftritt verzogen sich dann auch die Regenwolken, der Himmel klarte auf, weder Zelte noch Schirme wurden gebraucht. Zweieinhalb Stunden legte Stiletto im Innenhof des Schlosses eine perfekte Show hin, ließ dabei die Laserstrahlen und die Flammen tanzen. Und Clara Löw rockte, tanzte und sang auf der Bühne mit, während ihr Mann in der ersten Zuschauerreihe stand.

Romantischer Höhepunkt: „You are always in my mind“ als Solo der Braut samt einleitender Liebeserklärung: „Mein lieber Schatzi, was soll man einem wie dir schenken, der so viele Schlösser und was weiß ich was hat? Dann habe ich mir gedacht, ich singe jetzt nur für dich.“ Klar, dass der Bräutigam am Ende des Ständchens die Bühne erklimmte und sich mit einem innigen Kuss bedankte.

„Alle Erwartungen übertroffen“

Als die letzte Zugabe gegeben, die Stiletto mit „The Final Countdown“ klargemacht hatten, dass sie die Instrumente nun wirklich einpacken - schließlich musste das Schloss für den nächsten Tag hergerichtet werden -, fiel den Gästen der Abschied sichtlich schwer. Nur langsam leerte sich der Innenhof.

„Das war richtig mega, richtig geil“ befanden Michael Stark und Markus

Platzöder, beide 29 Jahre alt und aus Weigenheim. „Das hat alle Erwartungen übertroffen. Man hat am Anfang nicht gedacht, dass das so aufgezogen wird.“

Auch Norbert Machalet aus Ickelheim hat es „sehr gut gefallen. Es war ein sehr, sehr schöner Abend im Schlosshof.“ Der 60-jährige Gas- und Wasserinstallateur erzählt von seiner besonderen Beziehung zu Frankenberg. Nicht nur, dass er in seiner Kindheit viele Ausflüge hoch auf den Schlossberg gemacht hat. Er unterstützte einst Vor-Vorbesitzer Carl Freiherr von Lerchenfeld bei Ausbau und Instandhalten der Leitungen, kennt auch die Innenräume und weiß daher genau, wie viel Aufwand der Erhalt und der Ausbau der Anlage erfordert. „Es ist unglaublich, so was wie heute hier zu erleben“, sagt er. „Es ist ein überzeugendes Konzept, das Schloss auch für die Bevölkerung zu öffnen.“



Stillecht in Lederkluft ließ Bräutigam und Schlossherr Professor Peter Löw seine Hochzeitsgäste von der Bühne herab willkommen. Foto: gub



Ein Tänzchen zum Auftakt: Die Braut und ihre dreieinhalbjährige Tochter Amalie. Foto: Gudrun Bayer